

Das Atelier, in dem Österreich sein



ONB **Artisten, Tiere, Attraktionen:** Der Zirkus lockte tausende Besucher in die Wiener Stadthalle. Im Bild: Charlie Rivel mit Clown-Kollegen



ONB **Belichtet:** Bei Simonis entstanden Werbefotos (oben links: für Rodenstock-Brillen), ein eigener Raum war für Hundefotos (oben rechts, ca. 1970) reserviert. Heinz Conrads (rechts) kam schon 1949 ins Atelier, die Kabarett-Stars „Die 3 Spitzbuben“ (Bild ganz rechts) um 1970.



ONB **TV-Koch** Helmut Misak in Werbefoto für Gulyas-Gewürz, ca. 1965

► **Fotografie** Das Archiv des Wiener Studios Simonis wäre fast zerstört worden. Nun wurde es als Buch und als Ausstellung aufbereitet.

VON MICHAEL HUBER

Als Christof Stein im Sommer 2005 erstmals ins Archiv des Fotostudios Simonis vordrang, erlebte er zunächst einmal ein Feuerwerk der Erinnerungen. Nicht nur die Fotos der Bundespräsidenten, die jeder österreichische Schüler zwischen 1945 und 1992 in heimischen Klassenzimmern gesehen hatte, waren im Atelier der Familie Simonis entstanden – fast jeder, der in Wirtschaft, Kunst und Kirche der Zweiten Republik Rang und Namen hatte, war in den aufwendig eingerichteten Studios für ein Porträt gessen. Die Hochzeitsfotos, Familienporträts und Werbefotos, die das Studio Simonis in seiner Blütezeit mit bis zu 67 Mitarbeitern herstellte, waren da noch nicht eingerechnet.

Dass er dieses Archiv restlos vernichten sollte, kam für Stein, der mit seinem Design- und Antiquitätenhandel „Lichterloh“ mit der Auflösung des Geschäfts betraut worden war, nicht infrage. Rosalia Waringer, die das Studio seit dem Tod ihres

Partners Heinz Simonis 1985 geführt hatte, wollte es aber so: Die Dame, deren Leben stets mit dem Geschäft verbunden gewesen war, wollte einen Schlussstrich ziehen und fürchtete rechtliche Konflikte mit ehemaligen Kunden, wenn die Bilder und Negative frei am Markt zirkulierten.

Überzeugt Gemeinsam mit Uwe Schögl, dem Vizedirektor des Bildarchivs der Österreichischen Nationalbibliothek (ÖNB), und Peter Coeln, dem Betreiber der Wiener Fotogalerie Westlicht, gelang es, Waringer davon zu überzeugen, das Archiv gegen einen geringen Preis der ÖNB zu überlassen. In mehreren Lkw-Ladungen wurden Hunderte Drucke und Zigtausende Negative überstellt – die Zeit drängte, denn das Studio musste für den Einzug einer Drogerieketten geräumt werden.



ONB **Aufsteiger:** Karl Wlaschek, ca. 1980

Eine Ausstellung und ein Buch geben nun einen Einblick in den Fotoschatz, der in einmaliger Weise zeigt, wie sich das „offizielle“ Österreich der Nachkriegszeit selbst gern sah.

Heinz Simonis, der den Betrieb 1949 von seinem Vater Julius übernommen und in einem 400m² großen Lokal in der Währinger Straße 12 neu eröffnet hatte, verstand es, Menschen in glamouröser, aber stets seriöser Manier ins Bild zu setzen. Er hatte ein festes Ritual, seine Kunden zu positionieren, mit Gesprächen aufzulockern und schließlich – stets vor künstlicher Beleuchtung – abzulichten. Die Bilder wurden danach ausgiebig retuschiert, erzählt Schögl: „Er hat die Leute verschönt, ohne dass die Gesichter zur Maske erstarrt sind.“

Simonis traf mit seinen Fotos nicht nur den Geschmack der Zeit – er war auch ein geschickter Netz-

Photo Simonis: Zeitgeist in Bildern

Ausstellung Die Schau „Photo Simonis: Prominente und Werbung, 1960er & 70er“, herausgegeben von Uwe Schögl, Christian Brandstätter Verlag, 160 Seiten, 36 €. Fotos öffentlicher Personen sind im Bildarchiv der ÖNB online abrufbar, nach und nach wird das weitere Archiv zugänglich gemacht. www.bildarchiv.at

Buch & Internet Zur Schau erscheint „Photo Simonis: Prominente und Werbung, 1960er & 70er“, herausgegeben von Uwe Schögl, Christian Brandstätter Verlag, 160 Seiten, 36 €. Fotos öffentlicher Personen sind im Bildarchiv der ÖNB online abrufbar, nach und nach wird das weitere Archiv zugänglich gemacht. www.bildarchiv.at



ONB

faltenfreies Gesicht zeigte

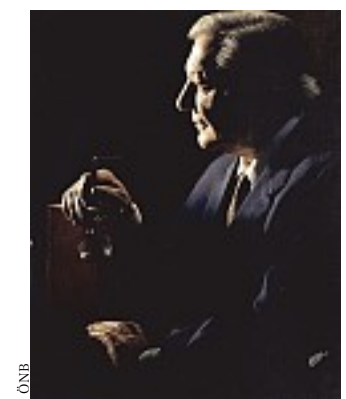
werker. Gegenüber Präsidenten, Kardinälen und Künstlern zeigte er das Gehebe eines Großindustriellen – die Kundschaft, die ebenfalls an der Aura teilhaben wollte, folgte wie von selbst. „Bei Karrieresprünge ist man zu Simonis gegangen und hat ein Bild machen lassen“, sagt Schögl.

Dass Simonis Porträts seiner Kunden im Schaufenster seines Geschäfts und an der hoch frequentierten Straßenbahnhaltestelle vor dem Hotel Bristol am Ring ausstellte, trug weiter zum Ruhm des Studios bei. „Photo Simonis hat die Vorstellung davon geprägt, was ein Porträt im gutbürgerlichen Sinn sein sollte“, sagt Schögl.

Angestaubt Schon in den 70er Jahren erschien die Ästhetik des Studios allerdings antiquiert. Der Bedarf nach repräsentativen, teuren Porträts sank, Mitte der 1970er stellte Simonis auch die Werbefotografie, die dem Betreiber des ersten Farb-Studios Österreichs ein wichtiges Standbein geboten hatte, ein. 1975 beschäftigte das Studio noch 31, 1985 nur mehr 12 Mitarbeiter. Als Christof Stein 20 Jahre später das Archiv aus dem Studio trug, erledigte Rosalia Waringer noch immer ihre Porträtaufträge.



ONB



ONB **Heinz Simonis** (oben) warb mit Schaufenster-Ausstellungen und prominenten Gesichtern um Kundschaft. Unten Waltraut Haas, ca. 1950; Hans Moser, 1964



ONB

RADIO Ö 1

- 8.00 ► Morgenjournal
- 8.15 ► Du holde Kunst
- 9.04 ► Patina – aus dem Archiv
- 9.30 ► Welt Ahoi!
- 10.05 ► Ambiente
- Fair-Trade-Tourismus in Südafrika
- 11.03 ► Wiener Festwochen 2010
- Matinee Wiener Symphoniker/Andrey Boreyko, Alban Gerhardt – Violoncello (Franck, Prokofjew, Schumann), Musikverein (14,5), im Künstlerzimmer: Otto Schenk
- 13.00 ► Sonntagsjournal
- 13.10 ► gehört.gewusst. Ö1 Quiz
- 14.03 ► Menschenbilder
- Der Kabarettist Dietrich Kittner
- 15.05 ► Apropos Oper
- 16.30 ► Ganz ich – Wohlfühlen Ö1
- 17.10 ► Die Ö1 Kinderuni
- Gab es wirklich Hexen?
- 17.30 ► Spielfläche „Scream and Shout“
- 18.00 ► Abendjournal
- 18.15 ► Ex libris – Bücherradio
- 19.05 ► Motive – evang. Leben
- 19.30 ► Aus dem Konzertsaal
- „Tribute to Friedrich Gulda“ – Ensemble Sonare Linz/Paul Gulda, Linz/Jeunesse Chor (Bach, Marx, Gulda), Linz (26,5)
- 21.30 ► Heimspiel
- 22.10 ► Contra – Kabarett u. Kleinkunst Michel Gammethaler – Zeitraffer
- 22.30 ► matrix – computer
- 23.03 ► Kunstradio
- 23.45 ► Leseprobe
- 0.05 ► Du holde Kunst
- 0.50 ► Ö1 Klassiknacht

ÜBERBLICK

James Bond: Deaver schreibt neues Buch

US-Bestseller-Autor Jeffery Deaver schreibt an einem neuen Roman über James Bond. Das Buch soll 2011 zum Todestag von Bond-Erfinder Ian Fleming erscheinen. Der Arbeitstitel des Romans ist „Project X“, das Buch soll in der Gegenwart spielen.



SEPP GALLAUER **Fally** reist durch „Mein Wien“

Ex-Kinderstar Gary Coleman gestorben

Der ehemalige US-Kinderstar Gary Coleman ist im Alter von 42 Jahren an einer Kopfverletzung gestorben. Der durch eine schwere Nierenerkrankung klein-

wüchsige Schauspieler wurde Ende der 70er Jahre mit einer Rolle in der Fernsehserie „Diff’rent Strokes“ berühmt. Später hatte er mit finanziellen Problemen zu kämpfen.

„Mein Wien“ mit Fally & Wagner-Trenkwitz

Daniela Fally und Christoph Wagner-Trenkwitz bitten heute, Sonntag, im Stadttheater Berndorf ab 19 Uhr zu einer literarisch-musikalischen Reise durch „Mein Wien“. Humor inklusive. Begleitet vom Wiener Ensemble Quartett. Karten unter ☎ 02672/82253/43.

Pariser Museum bleibt länger geschlossen

Das Pariser Museum für Moderne Kunst bleibt nach dem spektakulären Kunst-Diebstahl von Werken im Wert von 100 Mio. Euro bis 10. Juni geschlossen.

Staatsoper: Wagners „Lohengrin“ ist zurück

Noch drei Mal (heute, Sonntag, sowie am 3. und 6. Juni) steht Richard Wagners „Lohengrin“ an der Wiener Staatsoper wieder auf dem Spielplan. Dirigent Leif Segerstam steht am Pult. Es singen u. a.: Peter Seiffert (Lohengrin), Soile Isokoski (Elsa), Waltraut Meier (Ortrud), Wolfgang Koch (Telramund). Beginn: jeweils 17.30 Uhr.



ONB **Lohengrin** an der Staatsoper mit Peter Seiffert in der Titelrolle

Durchschnittsalter der neuen Bosse: 36 Jahre.

Ist das die Zukunft?

Jetzt neu in Ihrer Trafik!



SOCIAL MEDIA: Facebook & Co – die Unternehmens-Tools von morgen.

SERVICE: Mit Immo-Aktien und Immo-Fonds zu attraktiven Renditen.

PORTRÄT: Wie Christian Kern als ÖBB-Chef reüssieren wird.

Fakten. Analysen. Schlüsse. Der trend sagt, was kommt.